Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1920

36 (12.2.1920)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 90 Pfg., im Reichsgebiet 4 Mk. 35 Pfg. ohne Bestellgeld. Einrückungsgebühr: Die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg., dazu 20 %, Teuerungszuschlag

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 3, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 36. Donnerstag, den 12. Februar 1920. 91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

⊠ **Karlsruhe**, 12. Febr. Die nächste **Sitzung des badischen Landtags** findet am kommenden Mittwoch, den 18 Februar, nachmittags 3 Uhr statt. Auf der Tagesordnung steht die Beratung des siebten Nachtrags zum Staatsvoranschlag, der Anforderungen für Personalaufwand enthält, die mit der Ueberführung der bad. Staatsbahnen an das Reich im Zusammenhang stehen.

Karlsruhe, 11. Febr. Vom Montag, 16. Februar an werden die **Schnellzüge Konstanz—Karlsruhe** und zurück bis und von **Mannheim** durchgeführt. Der Fahrplan erleidet nur eine geringfügige Aenderung. Der Schnellzug von Konstanz geht ab 8.52 Uhr vormittags, trifft in Karlsruhe 2.38 Uhr ein, wird 3.10 Uhr nach Mannheim weitergeleitet und trifft dort um 4.17 Uhr nachmittags ein. Der Zug Mannheim—Konstanz geht in Mannheim ab 2.15 Uhr nachmittags, ist in Karlsruhe, wie bisher 3.22 Uhr und trifft in Konstanz ein um 9.48 Uhr.

△ **Karlsruhe**, 11. Febr. (**Die Tabakpflanzer verweigern die Abgabe des 1919er Tabaks**) In einer aus den verschiedenen Landesgegenden sehr stark besuchten **Tabakbauern-Versammlung** wurde einmütig beschlossen, den Tabak des Jahres 1919 nicht durch die Detag abzuliefern, sondern selbst einzulagern und zu fermentieren. Der Streik der Tabakpflanzer gegenüber ihrer Ablieferungspflicht wurde offen proklamiert.

✳ **Karlsruhe**, 11. Febr. Gestern abend sprach im dichtgefüllten großen Festhallesaal der frühere bad. Landtagsabgeordn. und ehem Berliner Polizeipräsident **Eichhorn** über die Frage der Auslieferung, für die er namens der unabh. Sozd. rückhaltelos eintrat. In seinen Ausführungen erklärte der Redner, es sei die Pflicht der deutschen Regierung, den unterzeichneten Friedensvertrag auch auszuführen. Die deutsche Regierung hätte der Entente zuvorkommen sollen und die Kriegsverbrecher vor deutsche Gerichte stellen und aburteilen sollen. Eichhorn wandte sich sodann in scharfen Angriffen noch gegen die Politik der Mehrheitssozialisten. An seinen über zweistündigen Vortrag schloß sich eine längere Aussprache, in der diejenigen Redner, die sich gegen die Auslieferung wandten, teils niedergeschrien, teils am Weiterreden verhindert wurden.

** **Durlach**, 12. Febr. Der letzte **Vortrag der Reihe**, die durch den **Städteausschuß f. L. u. J.** veranstaltet wurde, befaßt sich speziell mit **Jugendpflege** und wendet sich besonders an die Eltern und Erzieher unserer heranwachsenden Jugend. Gerade heute, wo eine gute Erziehung eigentlich alles und gerade das Beste ist, was wir unsern Kindern geben können, dürfen wir auch erwarten, daß die **Eltern, Mütter wie Väter**, den Ausführungen von berufener Seite, dieses Mal dem Vertreter der Jugendvereine Durlachs, der aus seiner Erfahrung schöpfen kann infolge seiner praktischen Tätigkeit, mit großem Interesse entgegensehen. (Näheres siehe Anzeige)

△ **Durlach**, 11 Febr. In den nächsten Tagen verläßt Herr Finanzsekretär **Bingler** beim Steuerkommissär unsere Stadt, um die Dienstvorstandsstelle beim Steuerkommissärdienst Boxberg zu übernehmen. Volle 10 Jahre war Herr Bingler hier. Bei der Einwohnerschaft der Stadt und des Amtsbezirks erfreut er sich infolge seines bescheidenen und freundlichen Wesens großer Beliebtheit. Wir wünschen ihm Glück zu dieser Beförderung und hoffen, daß er und seine Familie noch manche Jahre sich bester Gesundheit erfreuen möge.

⚭ **Freiburg**, 12. Febr. Einen teilweise stürmischen Verlauf nahm eine **Protestkundgebung gegen das Auslieferungsbegehren der Entente**. Nachdem einige Kommunisten die Redner, die gegen die Auslieferung sprachen, immer wieder durch Zwischenrufe zu stören suchten, kam es schließlich zu minutenlangen Tumulten, die lt. „Frbg. Tagesp." in einer wüsten Schlägerei endeten, wobei mit Stühlen und Stöcken aufeinandergeschlagen wurde. Nachdem einige der Hauptradaumacher an die Luft gesetzt waren, erhielt ein Sprecher der Kommunisten das Wort. Er wurde aber von der Versammlung niedergeschrien. Die Versammlung nahm dann späterhin einen etwas ruhigeren Verlauf. Es wurde eine Kundgebung gegen das Auslieferungsbegehren beschlossen.

⇧ **Müllheim**, 12 Febr. Auf der hies. Station ereignete sich Dienstag abend ein **Zusammenstoß zwischen einem Personen- und einem Güterzug**. Nähere Einzelheiten fehlen noch

⊠ **Singen-Hohentwiel**, 11. Febr. Eine aus 10 Burschen von Böhringen bestehende **Schmugglerbande** wurde in dem Augenblick von der Gendarmerie überrascht, als sie Speck und andere Lebensmittel in die Schweiz zu schmuggeln versuchte. Die Gendarmerie konnte aber gegenüber der Uebermacht, in der sich die Bande befand, nichts ausrichten. Die Schmuggler entkamen.

♣ **Insel Reichenau**, 10. Febr. Vor wenigen Tagen hatten wir berichtet, daß von der **Insel Reichenau** ein **schwunghafter Schmuggel** mit Lebensmitteln nach der Schweiz getrieben werde. Es handelt sich dabei vor allem um solche Lebensmittel, die bei uns sehr knapp sind und für die in der Schweiz ganz bedeutende Preise bezahlt werden. Nun hat sich die Staatsanwaltschaft der Angelegenheit angenommen und sechs der Schmuggler verhaftet. Der weitaus überwiegende Teil der Reichenauer Bevölkerung hat dem Treiben der Schmuggler schon längst mit Unwillen zugesehen.

△ **Das neue badische Wappen.** Auf das Preisausschreiben für die Erlangung von Entwürfen für ein neues badisches Wappen und für neue Dienstsiegel sind 60 Entwürfe

---

Das Schloß der Sehnsucht. 32)

Roman von Anny v. Panhuys.

(Fortsetzung.)

Der Fürst fügte sich.

„Meinetwegen — wenn man sich erst etwas mit dem Gedanken anfreundet, ist er nicht übel."

„Wenn Durchlaucht gestatten, reise ich morgen, ich habe dann vorher noch genügend Zeit, alles Wichtige hier zu erledigen."

Die Prinzessin sagte bedauernd:

„Schade, daß nicht auch der Perlenstern im Kino auftauchte . . ."

„Da er gleichzeitig mit der Dose verschwand, finden wir möglicherweise doch noch den Dieb," grübelte Holms.

Der Fürst schüttelte den Kopf.

„Was nützt das Hoffen, der Perlenstern ist längst auseinandergenommen und die sieben grauen Perlen in alle Winde zerstreut."

Die Prinzessin seufzte hörbar.

Der Fürst lachte, und weil er fürchtete, Ferdinande würde nun wieder ihr Lieblingsthema anbrechen, sagte er schnell:

„Wollen nicht unzufrieden sein und uns vorläufig freuen, wenn wir die Dose zurückerobern."

Prinzessin Ferdinande nickte.

„Ich habe so eine Ahnung, als wenn Herr v. Holms damit Glück haben wird."

* * *

Zur selben Zeit wie in Frankfurt ward der Film „Das Schloß der Sehnsucht" auch in vielen anderen Städten aufgeführt. Und es war am gleichen Abend, da Fürst Sternburg auf so eigenartige Weise an die alte, längst für immer verloren gewähnte Dose erinnert wurde, da standen zwei einfach gekleidete Frauen, eine ältere und eine jüngere, vor einem Lichtspieltheater Würzburgs.

Die Aeltere, deren hartknochiges, gutmütiges Gesicht etwas bäuerischen Typus zeigte, las langsam und mit Nachdruck:

„Das Schloß der Sehnsucht!" und noch einmal: „Das Schloß der Sehnsucht."

Die Jüngere ermunterte:

„Wollen hineingehen, Mutter, dann kannst du den Leuten daheim doch erzählen, daß du in einem Kino gewesen bist, mein Mann und ich gönnen uns manchmal des Sonntags das Vergnügen."

Die Aeltere zögerte, aber in ihren matten Augen glänzte ein begehrliches Lichtchen auf.

„Ich möchte schon gerne sehen, wie das ist, wenn sich die Menschen auf photographierten Bildern bewegen, wie im Leben, aber wiederum tut mir das Geld leid," gestand sie ehrlich.

Die junge Frau lachte.

„Ach, Mutter, so übertrieben sparsam brauchen wir doch auch nicht sein. Komm', komm'! Wenn du uns nun schon mal in Würzburg besucht hast, mußt du auch etwas von unseren großstädtischen Vergnügungen kennen lernen."

Die Aeltere blickte nachdenklich, doch dann gab sie dem Zureden der Tochter nach und saß kurz darauf neben ihr auf einem Klappstuhl im verdunkelten Raum und freute sich beinahe kindlich über alles, was sich ihr da auf der hellen Leinwand zeigte.

„So habe ich mir das nicht vorgestellt, so nicht," flüsterte sie lebhaft der Tochter zu, „nein, was kluge Köpfe doch alles herausfinden."

„Das Schloß der Sehnsucht" soll wundervoll sein," hörten die beiden hinter sich eine Stimme sagen, „meine Schwester, die es heute nachmittag gesehen, kam ganz begeistert nach Hause."

Die aufgefangene Bemerkung regte die Spannung der beiden Frauen aufs angenehmste an. Und da das Stück begann, reckte sich die Aeltere begierig ein wenig auf.

Das Kino war wirklich eine vorzügliche Erfindung, stellte sie fest, man brauchte doch

bühne nahmen ihre ganze Aufmerksamkeit in Anspruch.

Die Aeltere starrte mit Herzklopfen auf die Leinwand, auf der nun anstelle des Kindes ein schönes, junges Mädchen erschien, und dennoch sah sie kaum etwas. Wie zentnerschwere Angst hing es an ihren Gliedern, und in ihrem Kopfe war ein Rauschen und Brausen, daß sie es nicht fertig brachte, einen klaren Gedanken zu fassen.

Und es war doch für sie so nötig, jetzt klar zu denken.

Aber als das Stück zu Ende war, raunte sie ihrer Tochter zu, sie möchte nicht mehr bleiben, ihr sei gar nicht wohl.

Die Jüngere erhob sich sofort und draußen meinte sie:

angenehm gewesen."

„Mir ist nicht wohl, Sophie," antwortete die alte Frau kurz, und sie war blaß zum Erbarmen.

Mitleid ward in der Tochter rege und sie wanderte gedrückt neben der Mutter der engen Gasse zu, wo ihr Mann in seiner Werkstatt saß und fleißig sein Buchbindergewerbe betrieb.

Er war sehr erstaunt, die beiden schon so früh heimkehren zu sehen, aber auch die junge Frau hatte noch Grund zum Erstaunen, denn die Mutter erklärte, morgen heimfahren zu wollen, sie hielte es in der Stadt nicht mehr aus, das Heimweh würge sie fast.

Am Tage darauf reiste die Alte ab und Frau Sophie äußerte sich zu ihrem Manne über die Mutter:

...ihr Zim...

die Witwe Weigert aus dem Dorfe sei da und bitte dringend, die Prinzessin sprechen zu dürfen.

„Für unsere liebe Weigert bin ich immer zu sprechen," rief die Prinzessin und öffnete die Tür, um eine alte, auf dem Gang wartende Frau zu sich ins Zimmer zu holen.

Der Diener ging.

Ferdinande drückte die Frau, der das Haar grau und in dünnen Scheiteln über der durchgefurchten Stirn lag, auf einen bequemen Stuhl nieder.

„Nun, Weigerten, was gibt es Neues? Sie sehen so traurig aus. Haben Sie Kummer oder Aerger gehabt? Vermag ich Ihnen irgendwie nützlich zu sein?"

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

eingegangen. Das Preisgericht beschloß die vorgesehenen zwei Preise von 3000 Mk und 2000 Mk nicht zu verteilen. Einen Preis von 2000 Mk. erhielt der Entwurf von Wilh. Merane in Mannheim und einen Preis von 1000 Mk. erhielt der Entwurf von Karl Wahl in Karlsruhe. Ferner wurden noch fünf Trostpreise von je 400 Mk verteilt.

▲ Die Einreise in die Schweiz. Wie amtlich mitgeteilt wird, sind die schweiz. Konsulate und die schweiz. Gesandtschaft in Deutschland befugt, selbständig das Visum zur Einreise in die Schweiz bis zu einem Aufenthalt von 3 Monaten zu erteilen. Bei Einreisen für eine längere Zeit oder für mehrmalige Einreise entscheidet die eidgenössische Zentralstelle für Grenzpolizei.

Deutsches Reich.

WTB. Berlin, 10. Febr. Wie wir erfahren, hat der Reichsjustizminister den Oberreichsanwalt angewiesen, in jedem möglichen Fall gegen jeden wegen eines Kriegsverbrechens Beschuldigten auf Grund der Listen oder auf Grund anderer Mitteilungen die Untersuchung einzuleiten. Außerdem sollen schon von uns geführte Untersuchungen z. B. in Fragen vorgeworfener Gefangenen-Mißhandlungen eventuell wieder aufgenommen werden. Der Reichsjustizminister läßt außerdem jetzt das Material sammeln von solchen Fällen, in denen von uns während des Kriegs und dem Revolutionsjahr Verurteilungen erfolgt sind wegen Vergehens, die denen ähnlich sind, wie sie in der Liste vorgebracht werden. Auch dieses Material soll veröffentlicht werden.

* Berlin, 12 Febr. Der „Berl. Lokalanzeiger" bringt Ausführungen, die Freiherr von Lersner nach seiner Rückkehr aus Paris über die Ungeheuerlichkeit der Auslieferungsliste machte. Eine beispiellose Unerhörtheit findet er in dem generellen Vorbehalt der Alliierten, innerhalb ihrer Länder die zahllosen angeblichen Verstöße deutscher Staatsbürger gegen Kriegsrecht und Kriegsgebräuche zu jeder Zeit verfolgen zu können. Damit würde für Jahrzehnte der Aufenthalt eines Deutschen, der je am Kriege beteiligt gewesen sei, in Frankreich, England, Belgien, Italien, Rumänien, Polen, Jugoslavien zu einer nicht zu unterschätzenden Lebensgefahr werden. Die unbefriedigte Rachsucht eines einzelnen Chauvinisten könnte jeden Deutschen verhaften und aburteilen lassen, ohne daß das Deutsche Reich dagegen das geringste ausrichten könnte. — Zu den Gegenvorschlägen der deutschen Reichsregierung schreibt Paul Lensch in der „Berliner Morgenpost", sie kämen den Ententeforderungen weit entgegen, wahrten aber die nationale Ehre, öffneten einen Weg, der aus der Sackgasse herausführen könnte, in der die Entente jetzt steckte.

---

nicht fortwährend die Ohren spitzen wie im Theater, wo sie neulich mit ihrer Tochter und ihrem Schwiegersohn gewesen.

Sie freute sich schon über das reizende Mädelchen, das da auf der Lichtbildbühne stand und irgend einen kleinen Gegenstand zärtlich betrachtete und ans Herz drückte.

Doch plötzlich ging es wie ein scharfer Ruck durch ihren Körper.

Da auf der Leinwand war der kleine Gegenstand, den das Kind liebkoste, jetzt deutlich zu erkennen.

Es war eine Dose, die das Kind nun dem Beschauer entgegenhielt, und die sich immer mehr vergrößerte.

Wie in einen schmalen Rahmen gefaßt, zeigte sich auf dem Dosendeckel das Bild eines Schlosses mit hohen Mauern, darüber dunkle Bäume lugten, und ein runder Turm, der in einer dichten Efeudecke steckte.

Ein Schrei wollte sich der Frau entringen, doch mit Aufbietung aller Kraft drängte sie ihn zurück.

Ihre Tochter setzte ihr die Hand auf den Arm.

„Wie komisch, Mutter, das „Schloß der Sehnsucht" ist ja Schloß Sternburg."

(Fortsetzung folgt.)

* Berlin, 12. Febr. Der „Vorwärts" führt aus, daß in dem französisch-deutschen Kohlenkonflikt der deutsche Rechtsstandpunkt durchaus unantastbar ist und schreibt: Wenn da jede Macht, die da glaubt, ihre Ansprüche aus dem Friedensvertrag nicht voll erfüllt zu sehen, das Recht hätte, mit Deutschland umzuspringen, wie es ihr beliebt, so würde Deutschland 30 Jahre lang und länger jeder Willkür seiner einstigen Kriegsgegner preisgegeben sein. Eigenmächtige Schritte Frankreichs wären Akte der Gewalt und nicht einmal im Sinne des Versailler Vertragsaktes richtig.

Berlin, 11. Febr. In den letzten Tagen hat die Grippe in Berlin nicht nur an Ausdehnung, sondern auch an Schwere der Krankheitsfälle zugenommen. Besonders Lungenentzündungen treten jetzt wieder im Gefolge der Grippe häufiger auf; die Sterblichkeit ist im Wachsen begriffen.

* Berlin, 12. Febr. Wie das „Berliner Tageblatt" erfährt, hat der preußische Justizminister die Oberstaatsanwaltschaft in Essen angewiesen, die Haftentlassung des früheren Vorstehers der Reichsfischversorgung Nathan zu beantragen.

WTB. Kiel, 12. Febr. Nach dem amtlichen Ergebnis der Volksabstimmung in der Zone von Nordschleswig wurden abgegeben 25 223 Stimmen für Deutschland und 74 887 Stimmen für Dänemark.

München, 11. Febr. Auch im bayerischen Landtag kam es gestern zu einer Kundgebung gegen die Auslieferung. Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Präsident eine Erklärung bekannt, an deren Schluß es heißt: „Mögen über die Verbrechen des Krieges gerechte Richter urteilen, die unparteisch aber auch nicht halt machen vor denen, die sich an deutschem Gut und Blut vergriffen haben. (Sehr richtig.) Wir aber wollen vor aller Welt im Bewußtsein unseres Rechts erklären: Mit der Regierung in Reich und Land rufen wir als ein einiges Volk den Kriegsfeinden zu: Unmögliches erzwingt auch ihr nicht! Das deutsche Volk liefert keinen Deutschen aus. (Lebhaftes Bravo). Die Kundgebung wurde vom Hause stehend angehört.

Oesterreich.

* Berlin, 12. Febr. Wie dem „Berliner Lokalanzeiger" aus Wien gemeldet wird, stand die große Nordwestbahnbrücke, die für den Lebensmittelverkehr wichtig ist, gestern abend 8 Uhr in Flammen.

Niederlande.

Haag, 11. Febr. Das Niederländische Korr.-Büro meldet, daß das vom ehemaligen deutschen Kronprinzen an die Staatsoberhäupter der a. und a. Mächte gerichtete Telegramm, in dem er sich an Stelle der zahlreichen Deutschen, deren Auslieferung gefordert wird, zur Verfügung stellt, vollkommen ohne Vorkenntnis seines Vaters, des vormaligen deutschen Kaisers, abgesandt worden ist.

Amerika.

WTB. Paris, 12. Febr. Nach einer Radio Meldung aus Washington soll Präsident Wilson die Absicht haben, dem deutschen Kronprinzen auf sein Telegramm zu antworten. Im Weißen Hause glaubt man, daß Präsident Wilson die Gelegenheit benützen werde, um öffentlich zu erklären, daß er immer der Forderung der Alliierten betr. die Auslieferung der Schuldigen absolut feindlich gegenübergestanden habe. Er werde jedenfalls auch erklären, daß er sich energisch jeder Handlung widersetzen werde, die das Ziel habe, die Auslieferung zur Aburteilung aller Deutschen sowohl Militärpersonen, als auch Zivilpersonen zu verlangen.

Verschiedenes.

— Kaiser Wilhelm will in Amerongen, wo kein Krankenhaus vorhanden ist, zur bleibenden Erinnerung an seinen dortigen Aufenthalt ein Krankenhaus errichten, das dem Johanniter Orden unterstellt werden soll.

— Warum die Granaten nicht krepierten. Aus Frankfurt a. M. wird mitgeteilt: Nachdem vor einigen Wochen infolge einer Untersuchung bei der Geschoß- und Zünderfabrik Gebrüder Heidelberger in Frankfurt a. M. verschiedene Verhaftungen vorgenommen worden waren, wurde die Untersuchung durch einen Frankfurter Kriminalkommissar weitergeführt. Es sollen durch Revisionen im Feuerwerkslaboratorium in Siegburg erhebliche Verfehlungen zum Nachteil des Staates festgestellt worden sein. Außer der Frankfurter Firma Gebrüder Heidelberger seien andere auswärtige Firmen belastet. Es handelt sich um die Unterschmuggelung zurückgewiesener minderwertiger Zünder unter neue Geschoßsendungen an die Front, was dadurch möglich gewesen sei, daß die mit der Abnahme und Prüfung der Zünder betrauten Personen von den Firmen bestochen wurden.

Vereinsnachrichten.

Grötzingen, 11. Febr. Wie bekannt, beabsichtigt der Männergesangverein Eintracht in Gemeinschaft mit dem verstärkten hiesigen Kirchengesangverein Schillers „Glocke" zur Aufführung zu bringen. Diese prachtvolle Dichtung wurde von A. Romberg im Oratorienstil in Musik gesetzt und besteht aus Sologesängen, aus Duetten und Quartetten für Sopran, Alt, Tenor und Baß, sowie aus gemischten Chören — auch ein Männerchor für kleine Besetzung ist vorhanden — alles begleitet durch ein großes Orchester von Streichern und Bläsern. Der Komponist hat sich augenscheinlich bemüht, überall und in allem Einfachheit walten zu lassen, trotzdem stellen einige Chöre, insbesondere der umfangreiche „Feuersbrunst"-Chor und der zeitgemäße „Revolutions"-Chor ganz bedeutende Anforderungen an das Können der Sänger und Sängerinnen. Der Chor hat bisher keine Mühe gescheut, das Werk tadellos herauszubringen und der Leitung ist es gelungen, in den Solisten ganz vorzügliche Kräfte zu gewinnen. Die Aufführung findet am Sonntag, 8. Februar, nachmittags ½4 Uhr, im Bärensaal hier statt mit reichlicher Besetzung des Orchesters, wozu sich hiesige und Karlsruher Künstler und Künstlerinnen in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt haben. Da die „Glocke" ohne Ouvertüre geschrieben ist, wird das Orchester die herrliche „Unvollendete", Schuberts H-moll Symphonie als Einleitung spielen. Ueber beide Werke werden an dieser Stelle noch kurze Erläuterungen folgen. Da wohl zum erstenmal hier Gesangs- und Orchesterwerke von diesem Gehalte und Umfang dargeboten werden, dürfte die Aufführung für Grötzingen ein seltenes musikalisches Ereignis darstellen und der Besuch des Konzertes, zumal auch von auswärts, ein sehr starker werden. Aus diesem Grunde und auch in Anbetracht des wohltätigen Zweckes — der Reinerlös wird bekanntlich zur Ehrung der hiesigen Gefallenen verwendet — dürfte es sich empfehlen, sich baldigst mit Eintrittskarten zu versehen.

Standesbuchs-Auszüge.

Geburten: 29. Jan. Karl Wilhelm und Heinrich Adolf, V. Max Karl Rittershofer, Schreiner. — 31. Günter Richard Heinz, V. Johann Karl Müller, Vizewachtmeister. — 1. Febr. Hans Wilhelm, V. Adolf Rabanus, Dr. phil., Botaniker. — 2. Gustav, V. Anton Baumann, Schuhmacher. — 2. Richard Paul, V. Gustav Jakob Steeger, Blechner und Installateur. — 2. Marta Frida, V. Johann August Heinrich Meier, Schlosser. — 3. Gertrud Mathilde, V. Emil Albert Seiter, Fabrikarbeiter. — 3. Heinrich Siegfried, V. Karl Georg Heinrich Bergen, Bürogehilfe. — 4. Fanny Klara Marie, V. Emil Bührer, Lederarbeiter. — 6. Erich Ernst, V. Michael Oppel, Weißgerber.

Eheschließungen 3. Febr. Friedrich Letterer, verwitweter Bäckermeister hier, und Franziska Melcher in Knielingen. — 5. Heinrich Dewald, Maschinenarbeiter in Mannheim, und Elise Frida Köhler geb. Grether. — 7. Johann Georg Ottinger, Gendarm in Hockenheim, und Karoline Bull hier.

Sterbfälle: 21. Jan. Karoline geb. Keller, Witwe des Landwirts Ludwig Heim, 79 Jahre alt. — 2. Febr. Gustav Adolf Schweizer, Pflästerermeister, Witwer, 80 Jahre alt. — 4. Emilie geb. Schwab, Witwe des Stationsverwalters Eugen Bundschuh, 76 Jahre alt. — 5. Johann Friedrich Walther, Lademeister, Ehemann, 63 Jahre alt. — 6. Karl Gabriel König, Werkschreiber, Ehemann, 53 Jahre alt.

I.	180 Mk.	150 Mk.	40 Mk.	35 Mk.
II.	150 Mk.	130 Mk.	35 Mk.	30 Mk.

Alle anderen Anzüge werden entsprechend nach diesen Mindestpreisen berechnet. Stundenlohn 4 Mark.

Freie Schneidervereinigung Durlach.

Morgen Donnerstag kommt ein frischer Transport schöne

Läuferschweine

zum Verkauf bei

Adolf Bull, Durlach

Schweinehandlung, Lammstr. 23.

Eine fast neue Gritzner

K-Nähmaschine

wenig gebraucht (Friedensware) zu verkaufen. Zu erfragen bei Frau Kappler, Hauptstr. 69 (Laden).

Eine große **Zinkbadewanne und ein Hundestall** zu verkaufen Baseltorstr. 17 II. I.

Ein schwarzer **steifer Hut** zu verkaufen Pfinzstraße 85.

Fleißiges Mädchen für Haus- u. Apothekenarbeit bei gutem Lohn gesucht **Einhornapotheke Durlach.**

Evangel. Gottesdienst
Donnerstag, den 12. Febr. abends 8 Uhr: Wochengottesdienst Herr Stadtvikar Barthlott.

mit dem ausgesuchten Riesen-Spielplan.
Abends 7½ Uhr

Das Eröffnungs-Programm

u. a.
Bruno Schmitz
im Kampfe mit wilden Berberlöwen
Elviera del Frutho
mit ihren ausgewachsenen Königslöwen
3 Toods 3
die bezahlten Selbstmordkandidaten
Looping the Loop in der Luft
3 Dubskys 3
die lebenden Gummibälle
Schwarzwaldmädel
das Operettenpferd
und die übrigen Attraktionen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In der Gemeinde Oberacker, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Durlach, den 10. Februar 1920.

Badisches Bezirksamt.

Grundstücks-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt am

Freitag, den 13. Februar 1920

mit Zusammenkunft vormittags 9 Uhr an der Grötzingerstraße beim Hause Gärtner Wendling 5 kleinere Grundstücke im Kaisersberg und 1 am Grötzingerweg öffentlich verpachten.

Als Pächter werden nur hiesige Einwohner zugelassen.

Durlach, den 9. Februar 1920.

Der Gemeinderat.

Milchversorgung.

Milch morgen (Freitag) in folgenden Ausgabestellen:

Baumgärtel, Kronenstraße
Hege, Lammstraße
Kaltenbach, Friedrichstraße
Haußmann, Friedrichstraße
Wettach und Dürr, Friedrichschule.

Durlach, den 12 Februar 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Auslandsbutter.

Durch die Bad Landesfettstelle wurde uns für Kranke eine kleine Sendung Auslandsbutter zugewiesen, welchen wir morgen (Freitag) nachmittag im städt. Verkauf, Verkaufslokal 1 zur Ausgabe bringen. Auf den Kopf der Bezugsberechtigten entfällt ¼ Pfund. Die Ausgabe findet zu unseren Selbstkosten, d. h. zum Preis von 3.50 M für das ¼ Pfund statt. Die Abgabe erfolgt auf die Krankenvollmilchkarte.

Durlach, den 12. Februar 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kartoffelversorgung.

Kartoffeln

morgen vorm. an die Buchstaben A und B,
morgen nachm. an die Buchstaben C, D, E und F,
Samstag vorm. an die Buchstaben G und H,
Samstag nachm. an die Buchstaben J und K.

Ausgegeben werden pro Kopf 3 Pfund. Preis pro Pfund 16 Pfg.

Außerdem erhält jede versorgungsberechtigte Familie als Ersatz für die fehlenden Kartoffeln pro Kopf ¾ Pfund Bohnen. Preis für ¾ Pfund 1,65 M. Die Bohnen werden zusammen mit den Kartoffeln ausgegeben. Ein Zwang zur Abnahme der Bohnen besteht nicht.

Durlach, den 12 Februar 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Stammholz-Versteigerung

Die Gemeinde Wöschbach versteigert aus dem Gemeindewald gegen Barzahlung am

Mittwoch, 18. Febr. 1920
vormittags 9 Uhr

folgende Stämme und Abschnitte:

1) Eichen: 1 1, 3 2, 2 3., 9 4, 12 5., 2 6 Klasse,
2) Buchen: 1 1, 7 3, 7 4, 1 5., 1 6. Klasse,
3) Tannenstämme und Abschnitte: 1 1., 4 2., 5 3, 3 4, 14 5, 7 6 Klasse,
4) Forlen: 3 2, 6 3. Klasse,
Baustangen: 19 2 Klasse,
5) Hainbuche: 1 4 Klasse,
6) Birnbäume; 2 1 Klasse,
7) Kirschbäume: 2 2., 3 4 Klasse.

Zusammenkunft beim Rathaus Wöschbach, den 11 Februar 1920.

Bürgermeisteramt:
Weingärtner

Zuckerversorgung.

Von morgen (Freitag) nachmittag ab wird in den hiesigen Geschäften der für den Monat Februar ds. Js. zuständige Zucker von 1½ Pfund pro Kopf und Monat ausgegeben.

Mit Rücksicht auf die Erhöhung des Preises für Verbrauchszucker bei Abgabe seitens der Hersteller durch das Reichswirtschaftsministerium und die erhöhten Betriebskosten wird der Kleinverkaufspreis mit sofortiger Wirkung wie folgt festgesetzt:

für Kristallzucker das Pfund 1,30 M
für Würfelzucker das Pfund 1,35 M

Durlach, den 12. Februar 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Erbsen, Bohnen, Linsen
empfiehlt zu billigsten Preisen
Adler-Drogerie E. Bauer.

Silbergeld
von Pforzheimer Silberwarenfabrik zu kaufen gesucht.
Für guterhaltene Münzen wird der 9fache Friedenswert vergütet.
Gefl. schnelle Angebote mit Angabe der Menge unter K. Z. 185 an den Verlag dieses Blattes erb.

Im Auftrage meines Pforzheimer Fabrikanten kaufe ich
Gold- und Silbergeld
und zahle die höchsten Preise.
Beffart. Auerstraße 9, 4 St.

Herren-Anzugstoffe!
Große Neueingänge in allen Farben.
Große Auswahl. Billige Preise. Kein Laden.
Goerth & Co. Karlsruhe
Hirschstraße 38, 1 Treppe.

Beste handhabungssichere
Sprengstoffe
Sprengkapseln und Zündschnüre
zum Sprengen von Baumstumpen.
Pulverfabrik Ettlingen (Baden)
Telephon 8.

Hermann Volk,
Dentist,
Karlsruhe, Sternbergstr. 1a.
Sprechstunde für Zahnkranke:
Vorm 9—12 Uhr. Nachm ½3—6 Uhr.

Eldorado-Lichtspiele
Haben Sie schon den Schlager
Geheimnisvolle Gewalten
mit Fern Andra gesehen?
Dann wird es die höchste Zeit
nur noch
Donnerstag und Freitag
nebst dem glänzenden Spielplan.

Daniels Konfektionshaus
Karlsruhe, Wilhelmstrasse 34, 1 Treppe.
Jackenkleider mit Seidenfutter Mk. 150.00 an
Regenmäntel . . . Mk. 125.00 an.

Intelligenter
Junge
aus gutem Hause, der Lust hat, den Buchhandel zu erlernen, kann als Lehrling eintreten bei
Ferdinand Metzler Nachf.
Hans Beyer
Buchhandlung Durlach.

Sauberes
Küchenmädchen
sucht für sofort od. 1. März
Gasthof zur Krone.

1 Bett u. Waschtisch
aus gutem Hause zu kaufen gesucht.
Rittnertstr. 39, parterre.

Einfamilienhaus
mit etwas Garten zu kaufen gesucht in der Nähe von Durlach. Gefl. Ang. unt. Nr. 178 an den Verl. erb.

Grötzingen, Bergshausen, Kleinsteinbach oder Umgebung Wohnung zu mieten gesucht evtl. Kauf b. beziehb. Wohnung. Ang. u. Nr. 183 a. d. Verl.

Wohnungstausch.
Schöne große 2-Zimmerwohnung in Pforzheim gegen 3-Zimmerwohnung in Durlach zu tauschen gesucht. Näheres
Weiherstr. 16 II. l.

Kleiner Geldbeutel
mit Inhalt in der Werderstraße von Kaufladen Schaber bis Werderstr. 1 verloren gegangen. Abzugeben bitte
Werderstraße 1, Koch.

Gesucht wird auf 1. März ein ehrliches fleißiges **Mädchen** gegen hohen Lohn. Zu erfragen
Zehntstr. 7, 1 St.

Solider Herr sucht **möbliertes od. unmöbl. Zimmer** mit Pension. Angebote unter Nr. 158 an den Verlag d. Bl.

Gut möbl. Zimmer für soliden Herrn in gut. Stellung per 1. April für dauernd gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 157 an den Verlag d. Bl.

Ein ca. 4000 qm großer
Acker
bei der Stadt zu verkaufen. Angebote unter Nr. 163 an den Verl. ds. Bl.

Fleißiges ehrliches
Mädchen
auf 1. März gesucht
A. Traub, Photograph
Zehntstraße 7.

Ein zuverlässiges
Mädchen
findet Stelle bei
Frau Baurat Hardung,
Leopoldstr. 4.

Karbid
ausgewogen und in Trommeln empfiehlt
Adler-Drogerie E. Bauer.

Haus od. Villa
in guter Lage zu kaufen gesucht bei hoher Anzahlung. Gefl. Angebote u. Nr. 156 an den Verl.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.
Eigenvermögen mit Reserven 57,000.000 Mark.
Depositenkasse DURLACH, Hauptstrasse 32.

Wir nehmen
Spareinlagen und Depositengelder
von jedermann und in unbegrenzter Höhe an.

Entsprechend den Zeitverhältnissen verzinsen wir dieselben zu sehr günstigen Bedingungen je nach Kündigung.

Ueber sämtliche Geldgeschäfte wird strengste Verschwiegenheit jedermann gegenüber beobachtet.

bühne nahmen ihre ganze Aufmerksamkeit in Anspruch.

Die Aeltere starrte mit Herzklopfen auf die Leinwand, auf der nun anstelle des Kindes ein schönes, junges Mädchen erschien, und dennoch sah sie kaum etwas. Wie zentnerschwere Angst hing es an ihren Gliedern, und in ihrem Kopfe war ein Rauschen und Brausen, daß sie es nicht fertig brachte, einen klaren Gedanken zu fassen.

Und es war doch für sie so nötig, jetzt klar zu denken.

Aber als das Stück zu Ende war, raunte sie ihrer Tochter zu, sie möchte nicht mehr bleiben, ihr sei gar nicht wohl.

Die Jüngere erhob sich sofort und draußen meinte sie:

angenehm gewesen."

„Mir ist nicht wohl, Sophie," antwortete die alte Frau kurz, und sie war blaß zum Erbarmen.

Mitleid ward in der Tochter rege und sie wanderte gedrückt neben der Mutter der engen Gasse zu, wo ihr Mann in seiner Werkstatt saß und fleißig sein Buchbindergewerbe betrieb.

Er war sehr erstaunt, die beiden schon so früh heimkehren zu sehen, aber auch die junge Frau hatte noch Grund zum Erstaunen, denn die Mutter erklärte, morgen heimfahren zu wollen, sie hielte es in der Stadt nicht mehr aus, das Heimweh würge sie fast.

Am Tage darauf reiste die Alte ab und Frau Sophie äußerte sich zu ihrem Manne über die Mutter:

die Witwe Weigert aus dem Dorfe sei da und bitte dringend, die Prinzessin sprechen zu dürfen.

„Für unsere liebe Weigert bin ich immer zu sprechen," rief die Prinzessin und öffnete die Tür, um eine alte, auf dem Gang wartende Frau zu sich ins Zimmer zu holen.

Der Diener ging.

Ferdinande drückte die Frau, der das Haar grau und in dünnen Scheiteln über der durchgefurchten Stirn lag, auf einen bequemen Stuhl nieder.

„Nun, Weigerten, was gibt es Neues? Sie sehen so traurig aus. Haben Sie Kummer oder Aerger gehabt? Vermag ich Ihnen irgendwie nützlich zu sein?"

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Schwester, Großmutter und Urgroßmutter

Elisabetha Jtte

geb. Eberle

gestern abend im Alter von 79 Jahren sanft entschlafen ist.

Durlach, den 12. Februar 1920.

Die trauernden Hinterbliebenen

Beerdigung findet am Samstag vormittag 10 Uhr statt.

Einladung.

Der Unterzeichnete beehrt sich Namens des Verbandes der bad. Gartenbaubetriebe alle

Gärtner u. Gemüsezüchter

von Durlach und Aue

auf Sonntag, den 15. Febr. nachm. 3 Uhr in den Saal des Grünen Hof freundlichst einzuladen.

Verhandlungszweck:

Wir organisieren uns zur Erhöhung des Verdienstes und Stellungnahme gegen die Gemüsehöchstpreise.

Verband bad. Gartenbaubetriebe
Bezirksgruppe Karlsruhe.
J. A.: Ludwig Allinger.

Vorträge des Städteausschusses für Leibesübung u. Jugendpflege.

V. Vortrag

Herr Kaplan Fettig

Jugendpflege und Charakterbildung

8 Uhr. Donnerstag, 12. Febr. 8 Uhr.

Großer Saal im Gasthaus zur Blume.

Eintritt frei. Der Saal ist geheizt.

Den werten Damen zur gefl. Mitteilung, dass die neuesten Modelle für

Umformhüte

eingetroffen.

Frühzeitiges Bringen sichert rasche Bedienung.

M. König
Damenputz, Hauptstr. 11.

Der Mord im Splendit-Hotel
Sherlock Holmes-Serie.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehm. und Kriegshinterbliebenen.
Ortsgruppe Durlach.

Die am Samstag, den 14 Februar fällige **Monatsversammlung** findet besonderer Umstände wegen am Samstag, den 21 Febr. statt.

Der Vorstand.

NB. Kommenden Samstag, abends ½8 Uhr, **Ausschußsitzung** in der großen Linde. Vollzählig. Erscheinen erwartet

Der Obige.

Touristen-Verein „Die Naturfreunde"
(Ortsgruppe Durlach).

Am Freitag, den 13. Februar, abends 7 Uhr, im Saal z. gold. Löwen **Vereinsabend** mit Vortrag von Herrn Hauptlehrer Hasper über: „Ein Gang ins Rheintal".

Einleitender Vortrag über unsere am Sonntag, 15. Febr. stattfindende Wanderung nach Maxau.

Zusammenkunft am Sonntag mittag 12³⁰ Uhr an der Bahnhofhaltestelle.

Zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Obmann.

Durlacher Fußballklub „Viktoria 1907" e. V.

Samstag, 14. Februar, abends 8 Uhr **Spielerversammlung** im Lokal (Pflug)

Das Erscheinen sämtlicher aktiven Mitglieder ist erwünscht

Der Spielausschuß.

Stockfische
frisch gewässert, empfiehlt
Oskar Gorenflo.

Frischgewässerte
Stockfische
Ia. Salzheringe
Delikatessheringe
Süßbücklinge
empfiehlt
F. Steiger, Hauptstr. 37.

Carbid
Kartspiritus
Central-Drogerie
Paul Vogel

Bücklinge und Lachsheringe
frisch eingetroffen bei
Oskar Gorenflo.

1 junger Enterich
zu verkaufen
Mittelstraße 14.

Prima
Tafelobst
zu haben bei
L. Holder
Schwanenstr. 4.

Guterhaltener 2türiger
Eiskasten
zu verkaufen
Heinr. Kiefer, Gritznerst. 1.

Eine schwere
Wagenpritsche
4×30 m zum Auf- und Abnehmen zu verkaufen
Kelterstraße 27.

Guterhaltenes **Untergestell** für Handwagen, 30 Zentner Tragkraft, billig zu verkaufen bei
Karl Lerch, Kelterstr. 261.

Edmund Müller

Durlach
Schlosstrasse
Telephon 214.

Elektrotechn. Büro
für
Licht- und Kraft-Anlagen
Ausführung in Kupfer, Aluminium und Zink.

Neumetalle-, Neueisen-Verkauf — **Altmetalle-, Alteisen-Ankauf**

Berg & Strauß, Karlsruhe i. B.
Fernsprecher: 194, 4968 — Drahtanschrift: Bergstrauß.

Eine fast neue Gritzner
K-Nähmaschine
wenig gebraucht (Friedensware) zu verkaufen
Zu erfragen bei
Frau Kappler,
Hauptstr. 69 (Laden).

Ein Schließkorb
und ein fast neuer schwarz. Filzhut zu verkaufen
Frau Kleiber, Pfinzstr. 50

Wegen Umzug ein schöner **Regulator** und andere Haushaltungsgegenstände zu verk. Anzusehen zwisch 6 u. 8 Uhr heute abend
Mittelstr. 161.

½ Dutzend getragene
Mädchenhemden
für Alter von 3—4 Jahren. Preis 30 M. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Eine großträchtige
Ziege
(hornlos) zu verkaufen.
Grötzingen, Schulstr. 2.

Schwarzes Tuchkostüm
sowie ein dunkelblaues Sommerkleid für schlanke Figur billig zu verkaufen.
Zu erfragen bei
Karl Lerch, Kelterstr. 261.

1 fast neuer Trauerhut, jugendl Form, evtl mit Schleier, sowie 2 Paar neue Damen-Halbschuhe, Gr. 38-39, vorzügl. Leder, weil zu klein, zu verk.
Zu erfragen im Verlag.

Zu verkaufen
1 Küchenschaft, 2 Deckelhalter, 1 Dampfwaschkessel u. 1 P. Rohrstiefel, Gr. 42.
Grötzingerstr. 27.

Trauerhut m. gr. Schleier, Carbid-Fahrrad-Lampe, Spiritus-Brenner, zu verkaufen
Friedrichstr. 1, 3 St. r.

Mann oder Frau
zum Umstoßen gesucht.
Zu erfragen
Ettlingerstr. 55.

Zwei bis drei anständig. Arbeiter können **Mittag- u. Abendessen** erhalten?
Zu erfragen im Verlag.

Ehrlicher, pünktlicher Knabe zum
Zeitungstragen
(Turmberggegend) sofort gesucht
Adolf Dups, Buchdruckerei.

Wir sind Käufer
für Silber
zur Ablieferung an die Reichsbank.
Südd. Disconto-Gesellschaft A.-G.
Depositenkasse Durlach.

Schönschreiben, Rechtschreiben
Rundschrift — — Gedächtnislehre
Tages- und Abendkurse für Damen, Herren und Kinder
Nachhilfe für Schüler und Schülerinnen.
BEATRICE AUTENRIETH
OTTO AUTENRIETH
staatl. gepr. Lehrer der Stenographie
Grötzingerstraße 21 III.

Der Mord im Splendit-Hotel
Sherlock Holmes-Serie.

I.	180 Mk.	150 Mk.	40 Mk.	35 Mk.
II.	150 Mk.	130 Mk.	35 Mk.	30 Mk.

Alle anderen Anzüge werden entsprechend nach diesen Mindestpreisen berechnet. **Stundenlohn 4 Mark.**

Freie Schneidervereinigung Durlach.

Morgen Donnerstag kommt ein frischer Transport
schöne
Läuferschweine
zum Verkauf bei
Adolf Bull, Durlach
Schweinehandlung, Lammstr. 23.

Eine fast neue Gritzner
K-Nähmaschine
wenig gebraucht (Friedensware) zu verkaufen
Zu erfragen bei
Frau Kappler,
Hauptstr. 69 (Laden).

Eine große
Zinkbadewanne und ein Hundestall
zu verkaufen
Baseltorstr. 17 II. I.

Ein schwarzer
steifer Hut
zu verkaufen
Pfinzstraße 85.

Fleißiges Mädchen
für Haus- u. Apothekenarbeit bei gutem Lohn gesucht
Einhornapotheke Durlach.

Evangel. Gottesdienst
Donnerstag, den 12. Febr abends 8 Uhr:
Wochengottesdienst
Herr Stadtvikar Barthlott.

mit dem ausgesuchten Riesen-Spielplan.
Abends 7½ Uhr
Das Eröffnungs-Programm
u. a.
Bruno Schmitz
im Kampfe mit wilden Berberlöwen
Elviera del Frutho
mit ihren ausgewachsenen Königslöwen
3 Toods 3
die bezahlten Selbstmordkandidaten
Looping the Loop in der Luft
3 Dubskys 3
die lebenden Gummibälle
Schwarzwaldmädel
das Operettenpferd
und die übrigen Attraktionen.